

Stadt Heidenau



Bericht zum Haushaltsvollzug per 30.06.2011

Inhaltsverzeichnis

Seite

Berichterstattung zum Haushaltsvollzug per 30.06.2011

1	Haushaltsplan und Haushaltsvollzug - Gesamtüberblick	1
2	Ergebnishaushalt	2
2.1	Erträge des ordentlichen Ergebnisses	2-4
2.2	Aufwendungen des ordentlichen Ergebnisses	4-5
2.3	Ordentliches Ergebnis	5
2.4	Sonderergebnis	5
3	Investiver Haushalt	6
3.1	Investive Einzahlungen	6
3.2	Investive Auszahlungen	6
4	Finanzhaushalt	7
4.1	Zahlungsmittelsaldo	7
4.2	Liquiditätsrechnung	7
4.3	Schulden und andere Verpflichtungen	8
5	Rücklagen und Sonderposten	8
5.1	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	8
5.2	Sonderposten für kommunales Vorsorgevermögen	8
5.3	Sonderposten für Gebührenaussgleich Abwasserbeseitigung	8
6	Kassenlage	8
7	Wirtschaftliche Unternehmen	9-10

Anlagen zum Bericht:

Ergebnisrechnung (Seite 1 bis 3)

Finanzrechnung (Seite 1 bis 3)

Ergebnishaushalt (Seite 1)

Investiver Haushalt 2011 (Seite 1)

Abkürzungsverzeichnis

HH	=	Haushalt
HH-Pl.	=	Haushaltsplan
MÜ	=	Mittelübertrag
v. H.	=	von Hundert
WE	=	Wohnungseinheiten
WVH	=	Wohnungsbau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft Heidenau mbH

Berichterstattung

zum Haushaltsvollzug 2011 per 30.06.2011 gemäß § 75 Abs. 5 SächsGemO

1 Haushaltsplan und Haushaltsvollzug – Gesamtüberblick

Der Stadtrat verabschiedete in seiner Sitzung am 16. Dezember 2010 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011. Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile. Die Bestätigung der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsicht liegt mit Bescheid vom 04. Februar 2011 ohne Auflagen vor.

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2011 ist seit dem 21. Februar 2011 rechtskräftig. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die vorläufige Haushaltsführung gem. § 78 SächsGemO.

Gemäß Haushaltssatzung sind für das Haushaltsjahr 2011 im Haushaltsplan festgesetzt:

Ergebnishaushalt:

im ordentlichen Ergebnis Erträge	22.995,6 TEUR
Aufwendungen	24.209,4 TEUR
Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen	-1.213,8 TEUR
im Sonderergebnis außerordentliche Erträge	246,2 TEUR
außerordentliche Aufwendungen	180,0 TEUR
Saldo des Sonderergebnisses	66,2 TEUR
Fehlbetragsvortrag aus Vorjahr	-508,0 TEUR
Saldo des Gesamtergebnis	-1.655,6 TEUR

Investiver Haushalt

Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.651,6 TEUR
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.898,7 TEUR
Saldo der Investitionstätigkeit	-2.247,2 TEUR

Finanzhaushalt

Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	283,2 TEUR
Zahlungsmittelüberschuss aus investiver Tätigkeit	-2.247,2 TEUR
Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	-781,9 TEUR
Finanzierungsfehlbetrag	-2.475,8 TEUR

Eine Nachtragssatzung wurde bisher nicht erlassen und ist auch nicht vorgesehen zu erlassen.

2 Ergebnishaushalt

2.1 Erträge des ordentlichen Ergebnisses

Diesem Bericht beigelegt ist die Ergebnisrechnung mit dem Stand zum 30.06.2011. Es ist der fortgeschriebene (unter Einbeziehung außer- und überplanmäßiger Haushaltsmittelbereitstellung) Haushaltsansatz des gesamten Jahres 2011 und die Ergebnisrechnung zum 30.06.2011 ausgewiesen.

Im Folgenden wird die Einschätzung des zum 31.12.2011 zu erwartenden Ergebnisses vorgenommen.

Erträge	HH-Pl. 2011	Einschätzung 2011	Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR
Grundsteuern	1.483,3	1.593,3	110,0
Gewerbsteuer	6.300,0	7.100,0	800,0
Anteil Einkommenssteuer	2.140,7	2.406,3	265,6
Anteil Umsatzsteuer	591,4	630,3	38,9
übrige Steuern	52,0	70,0	18,0
Allgem. Schlüsselzuweisung	3.298,1	3.257,2	-40,9
weitere Zuweisungen	3.107,2	3.068,5	-38,7
öffentlich-rechtliche Entgelte	3.051,4	3.029,3	-22,1
privat-rechtliche Entgelte	830,1	722,1	-108,0
Auflösung Zuweisungen und Beiträge	359,9	334,4	-25,5
Auflösung Abwasserrücklage	381,6	626,9	245,3
Kostenerstattungen	103,2	83,2	-20,0
Finanzerträge	453,8	601,8	148,0
sonstige ordentliche Erträge	524,9	532,9	8,0
Auflösung Rückstellung Personal	318,0	318,0	0,0
ordentliche Erträge	22.995,6	24.374,2	1.378,6

Die **Grundsteuern** weisen zum 30.06.2011 einen Erfüllungsstand von 114,9 v. H. des HH-Ansatzes 2011 aus. Die Grundsteuerpflicht entsteht für das gesamte Jahr am 01.01. des jeweiligen Jahres. Einige nachträgliche Grundsteuerveranlagungen für Unternehmen führen zu dem derzeitigen Ergebnis. Bis zum Jahresende ist mit einigen Bereinigungen zu rechnen, die auch infolge von Niederschlagungen erforderlich werden. Es wird mit 110,0 TEUR Mehrertrag gerechnet.

Die **Gewerbesteuern** liegen per 30.06.2011 bei 110,7 v. H. des HH-Planes 2011 von 6.300,0 TEUR. Es sind die wesentlichen Gewerbesteueranlagungen zeitlich auf aktuellem Stand, so dass nach derzeitiger Einschätzung zum 31.12.2011 Gewerbesteuererträge von 7.100,0 TEUR erreicht werden könnten und damit 800,0 TEUR Mehrerträge.

Im **Anteil an der Einkommenssteuer** ist per 30.06.2011 ein Erfüllungsstand von 27,8 v. H. des HH-Ansatzes zu verzeichnen. Hier ist bisher die Abrechnung für das I. Quartal 2011 eingegangen. Es fehlen noch die Zahlungen für drei Quartale und die Schlussabrechnung für 2011. Für das gesamte Jahr 2011 werden auch, gestützt durch die Steuerschätzung vom Mai 2011, Mehrerträge von 265,6 TEUR eingeschätzt.

Der **Anteil an der Umsatzsteuer** beläuft sich per 30.06.2011 auf 33,9 v. H. des HH-Ansatzes 2011. Die bis Mai 2011 vorliegenden Abrechnungen führen ebenfalls gestützt durch die Steuerschätzung vom Mai 2011 zu dem Ergebnis, dass Erträge in einer Höhe von 630,3 TEUR erreicht werden können. Es stehen neben der jährlichen Schlussabrechnung noch die Abrechnungen für zwei Quartale aus.

Die **Allgemeine Schlüsselzuweisung** ist mit dem Jahresbescheid in Höhe von 3.257,2 TEUR bekannt gegeben und wird gem. § 31 Finanzausgleichsgesetz in monatlich gleichen Raten gezahlt. Gegenüber dem HH-Plan bleiben die Erträge um 40,9 TEUR zurück.

Die **weiteren Zuweisungen** der oben ausgewiesenen Übersicht enthalten alle weiteren Zuschüsse für laufende Zwecke. Die aktuelle Einschätzung enthält u. a. den Ausfall der geplanten Zuweisungen für die Abwasserbeseitigung in Höhe von 72,4 TEUR und im Fördergebiet „Soziale Stadt“ in Höhe von 44,7 TEUR infolge der Einschränkung der förderfähigen Maßnahmen. In der Abwasserbeseitigung war die Auslegung der Förderrichtlinie zur HH-Planung nicht ausreichend bekannt.

Höhere Erträge von 32,5 TEUR für Kindertagesstätten und 10,8 TEUR für die Ganztagschulprogramme sowie zusätzliche Zuweisungen zur Beseitigung der Winterschäden in den Verkehrsanlagen von 35,0 TEUR werden erwartet.

Die öffentlich rechtlichen Entgelte umfassen die **Verwaltungs- und Benutzungsgebühren**, die zum 30.06.2011 einen Erfüllungsstand von 80,4 v. H. ausweisen.

Die Einzelbetrachtung zeigt z. B. bei Kindergartengebühren einen aktuellen Veranlagungsstand, während bei den Abwassergebühren bereits alle Abschläge bis zum Jahresende eingebucht sind. Laut Einschätzung zum Jahresende wird der HH-Ansatz dieser Erträge mit 22,1 TEUR nicht erreicht. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Gebührenauffälle aus der Abwasserbeseitigung und den Friedhofsgebühren.

In den **privat rechtlichen Entgelten** ist ein Ertragsausfall von 108,0 TEUR für die mengenmäßig geringere Nutzung der Abwasserbeseitigungsanlagen durch die Stadt Dohna gegenüber dem HH-Plan zu rechnen.

Nach der Gesamteinschätzung des Ergebnisses des Regiebetriebes Abwasserbeseitigung ist zum Jahresende mit einer Auflösung des **Sonderpostens für Gebührenaussgleich Abwasserbeseitigung** in Höhe von 626,9 TEUR zu rechnen. Das sind 245,3 TEUR mehr als geplant und hat in verschiedenen Aufwandspositionen und Ertragsausfällen, auf die hier im Bericht auch eingegangen wird, seine Ursachen.

Die **Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen** wird mit 25,5 TEUR unter dem HH-Planansatz bleiben. Ursächlich ist hierfür die gegenüber der HH-Planung wesentlich später liegende Fertigstellung der neuen Verkehrs- und Grünanlagen am Platz der Freiheit und am Bahnhofsvorplatz. Aufwandseitig sind damit auch 35,7 TEUR geringere **Abschreibungen** einzuschätzen gewesen.

In den **Finanzerträgen** werden 85,0 TEUR höhere Zinserträge eingeschätzt. Was auf den geringeren Abfluss der Kassenmittel für investive Maßnahmen, die höheren Erträge bei den Steuereinnahmen und leicht steigende Zinssätze zurückzuführen ist. Aber auch 95,0 TEUR höhere Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen führen zu der Einschätzung von insgesamt 148,0 TEUR höheren Erträgen.

Insgesamt werden somit zum 31.12.2011 Mehrerträge in Höhe von 1.378,6 TEUR eingeschätzt.

2.2 Aufwendungen des ordentlichen Ergebnisses

Die Einschätzung der ordentlichen Aufwendungen im Überblick zeigt folgende Tabelle:

Aufwendungen	HH-Pl. 2011	Einschätzung 2011	Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwand ohne Rückstellungen	6.297,6	6.314,2	16,6
Rückstellungen Personal	384,3	384,3	0,0
Aufwendungen Sach- u. Dienstleistg.	5.338,0	5.547,4	209,4
planmäßige Abschreibungen	3.083,9	3.048,2	-35,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	399,1	363,0	-36,1
Transferleistungen	2.703,2	2.621,3	-81,9
Gewerbesteuerumlage	551,3	621,2	69,9
Kreisumlage	4.506,2	4.416,9	-89,3
Rückstellung Kreisumlage	0,0	151,1	151,1
sonstige Aufwendungen	945,8	891,5	-54,3
ordentliche Aufwendungen	24.209,4	24.359,1	149,7

Die **Personalaufwendungen** sind per 30.06.2011 mit 44,8 v. H. des HH-Ansatzes in Anspruch genommen. Lt. Hochrechnung wird zum Jahresende keine Ersparnis, aber auch keine nennenswerte Überschreitung eintreten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind am Minimum geplant. Es zeigen sich bereits jetzt nicht abweisbare Überschreitungen in den Bewirtschaftungskosten und dort wiederum vor allem in den Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und den Winterdienstleistungen in den Verkehrsanlagen an. Die zusätzliche Zuweisung zur Beseitigung der Winterschäden in den Verkehrsanlagen führt zur Aufstockung der Aufwendungen für Straßenunterhaltung.

In der Abwasserbeseitigung wird zwar auch eine Minderinanspruchnahme von 125,0 TEUR im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen an Abwasserkanälen eingeschätzt, was jedoch keine Ersparnis sondern nur eine Verschiebung darstellt. Für die Abwasserstudie Wölkau werden 2011 16,0 TEUR zusätzlich benötigt.

Das **Abwassereinleitetgelt Klärwerk** wird zum 30.06.2011 mit 47,7 v. H. in Anspruch genommen. Die Hochrechnung zum 31.12.2011 führt zur Einschätzung eines Mehrbedarfes von 236,6 TEUR. Es ist mit einem höheren Abwassermengenanfall als geplant zu rechnen. Die haushaltsseitige Bereitstellung der Mittel ist noch durch Beschluss des Stadtrates herbeizuführen.

In den **Transferleistungen** werden die Zuschüsse für freie Träger von Kindereinrichtungen in eingeschätzter Höhe von 27,0 TEUR, die Zuschüsse für die Anschaffung des Rasentraktors im Stadion in Höhe von 11,0 TEUR und durch die Einschränkung der förderfähigen Maßnahmen im Fördergebiet „Soziale Stadt“ Zuschüsse in Höhe von 46,0 TEUR nicht anfallen.

Gem. Bescheid für die **Kreisumlage** werden durch den um 0,71 v. H. geringeren Kreisumlagesatz als geplant, 89,3 TEUR nicht benötigt. Andererseits liegt im Abrechnungsmodus der Schlüsselzuweisung und der damit verbundenen Kreisumlage immer eine Verschiebung zwischen der zur Erhebung der Kreisumlage angesetzten Steuerkraft und der tatsächlich für diesen Zeitraum erreichten Steuerkraft vor. Dafür ist regelmäßig zu prüfen, ob eine Rückstellung zu bilden ist. Für 2011 ist das in Höhe von 151,1 TEUR, ohne dass es geplant war, erforderlich.

Infolge des zu erwartenden Mehrertrages in der Gewerbesteuer ist auch mit 69,9 TEUR mehr **Gewerbesteuerumlage** zu rechnen.

Gemäß der Einschätzung sind per 31.12.2011 Mehraufwendungen von insgesamt 149,7 TEUR zu erwarten.

2.3 Ordentliches Ergebnis

Die Abrechnung des Ergebnishaushaltes 2011 nach Budgets ist als Anlage beigelegt.

Aus der vorliegenden Einschätzung ermittelt sich die Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses wie folgt:

Ordentliches Ergebnis	HH-Pl. 2011	Einschätzung 2011	Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR
ordentliche Erträge	22.995,6	24.374,2	1.378,6
ordentliche Aufwendungen	24.209,4	24.359,1	149,7
Fehlbetrag/Überschuss	-1.213,8	15,1	1.228,9

Eine Haushaltssperre ist derzeit nicht erforderlich.

2.4 Sonderergebnis

Im Sonderergebnis sind von der Haushaltsplanung her die außerordentlichen Erträge aus der Veräußerung von Vermögen in Höhe von 246,2 TEUR sowie die damit verbundenen Aufwendungen für die Veräußerung von Vermögen in Höhe von 179,8 TEUR verbunden.

Die Einschätzung zum Jahresende geht von der Realisierung der Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken aus. Weitere nennenswerte dem Sonderergebnis zuzurechnende Erträge und Aufwendungen werden derzeit nicht festgestellt.

Das Sonderergebnis wird gem. Einschätzung planmäßig abschließen.

Es gibt wie alljährlich auch im HH-Jahr 2011 Unsicherheitsfaktoren in der Entwicklung der Erträge, vor allem der Gewerbesteuer, wie auch bei bestimmten Aufwendungen, z. B. Havariefälle, die Beseitigung von Schäden durch Starkniederschläge, nicht abwendbare Unterhaltungsaufwendungen.

Die Einschätzung des voraussichtlichen Haushaltsergebnisses 2011 im Ergebnishaushalt wurde auf der Grundlage der Einschätzung der Produktverantwortlichen nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen.

3 Investiver Haushalt

3.1 Investive Einzahlungen

Diesem Bericht als Anlage beigefügt ist der investive Haushalt 2011 nach Budgets. Aus den Spalten Saldo Einzahlungen und Saldo Auszahlungen sind die Abweichungen zwischen der Einschätzung zum Jahresende und dem Haushaltsplan zuzüglich der aus 2010 übertragenen Mittel (Haushaltsreste) ablesbar.

Die investiven Einzahlungen sind mit insgesamt 1.651,6 TEUR geplant und werden mit 1.710,4 TEUR erwartet.

Keine investiven Zuweisungen werden 2011 für folgende Maßnahmen bewilligt:

- Freiwillige Feuerwehr, Ablösung Funktechnik; geplant 71,5 TEUR
- Straßenbau Am Niederhof; geplant 247,5 TEUR
- Abwasserbeseitigung alle Abwasserkanalsanierungsmaßnahmen; geplant 46,6 TEUR
- Sporthalle Ernst-Schneller-Straße Fassaden- und Fenstererneuerung; geplant 231,8 TEUR (hier werden nun die Mittel der Infrastrukturpauschale in Höhe von 120,2 TEUR eingesetzt)

Für einige Maßnahmen sind die Schlusszahlungen eingegangen, die in aller Regel nicht geplant werden können, da sie stets im Zeitpunkt wie auch in ihrer Höhe von dem Ergebnis der Prüfung der Verwendungsmaßnahme abhängig sind.

3.2 Investive Auszahlungen

Investive Auszahlungen lt. Haushaltsplan zuzüglich der übertragenen Haushaltsmittel aus 2010 (Haushaltsausgaberreste) sind in Höhe von 5.732,1 TEUR vorgesehen. Nach der Einschätzung der Maßnahmeverantwortlichen werden Auszahlungen 2011 für investive Maßnahmen in Höhe von 6.085,8 TEUR benötigt. Das sind 353,6 TEUR mehr als geplant.

Dabei werden von diesen Haushaltsmitteln wiederum Teile ins Jahr 2012, für die die Aufträge zwar ausgelöst sind, aber die Realisierung bis Ende 2011 nicht zum Abschluss kommt (wie z. B. der Umbau des Rathauses einschl. Brandschutz) zu übertragen sein.

An dieser Stelle sei nochmals auf die beigefügte Übersicht verwiesen, die alle Budgets auswertet. Über- und außerplanmäßige investive Auszahlungen werden erforderlich für

- Rathaus, Umbau einschl. Brandschutz in Höhe von 740,4 TEUR
- Abwasserkanal-Sanierung Geschwister-Scholl-Straße in Höhe von 170,0 TEUR

Maßnahmen, für die keine Bewilligung von Zuwendungen 2011 erfolgt, werden nicht begonnen. Es handelt sich hierbei um

- Freiwillige Feuerwehr Ablösung Funktechnik in Höhe von 100,0 TEUR
- Straßenbau Am Niederhof in Höhe von 265,0 TEUR

Der investive Haushalt wird gem. den Einschätzungen mit einem Zahlungsmittelsaldo von - 294,8 TEUR gegenüber dem HH-Plan abschließen.

4 Finanzhaushalt

4.1 Zahlungsmittelsaldo

Diesem Bericht ist weiterhin die Finanzrechnung mit dem Stand zum 30.06.2011 beigelegt. Es ist der unter Einbeziehung außer- und überplanmäßiger Zahlungsmittelbereitstellung, fortgeschriebene Haushaltsansatz des gesamten Jahres 2011 und das Ist-Ergebnis zum 30.06.2011 ausgewiesen.

Der Bestand der Zahlungsmittel zum 30.06.2011 kann durch einen technischen Fehler in dieser Auswertung nicht genutzt werden. Der tatsächliche Zahlungsmittelbestand betrug am 30.06.2011 11.082,9 TEUR und ist ordnungsgemäß in der Bilanz nachgewiesen.

Ausgehend von der Einschätzung des Ergebnishaushaltes wird durch den Abzug der Änderungen der nicht zahlungswirksamen Vorgänge der Vollzug des Zahlungsmittelsaldos aus der laufenden Verwaltungstätigkeit abgeleitet.

Der investive Haushalt bildet sich vollständig im Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit ab. Die Finanzierungstätigkeit enthält die Tilgung der Kredite, die 2011 wie geplant erfolgen wird.

Im Folgenden wird die Einschätzung der zum 31.12.2011 zu erwartenden Änderung des Zahlungsmittelsaldos vorgenommen.

Finanzrechnung	HH- Plan + MÜ aus Vorjahr	HH- Einschätzung	Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR
Zahlungsmittelsaldo			
aus laufender Verwaltungstätigkeit	283,2	1.160,2	877,0
aus Investitionstätigkeit	-4.080,6	-4.375,3	-294,7
aus Finanzierungstätigkeit	-781,9	-781,9	0,0
Finanzierungsmittelfehlbetrag	-4.579,3	-3.997,0	582,3

Die Kassenliquidität verbessert sich gem. der Einschätzung im HH-Jahr 2011 um 583,2 TEUR und wird im Folgenden dargestellt.

4.2 Liquiditätsrechnung

Im Ergebnis der Einschätzung des Haushaltes 2011 wird folgende Liquidität zum 31.12.2011 erwartet:

Position	in TEUR
Bestand der liquiden Mittel per 31.12.2010	11.581,6
Änderung der Höhe der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Stichtagen gem. Einschätzung	
* Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-300,0
* Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,0
* Sonstige Verbindlichkeiten	0,0
* öffentlich- rechtliche und privat-rechtliche Forderungen	-100,0
Finanzierungsmittelbedarf 2011 gem. Einschätzung	-3.997,0
erwarteter Bestand der liquiden Mittel per 31.12.2011	7.184,6
geplanter Bestand der liquiden Mittel per 31.12.2011	3.741,9

4.3 Schulden und andere Verpflichtungen

Die Tilgung der Kredite wird gem. HH-Plan 2011 in Höhe von 781,9 TEUR vorgenommen. Die Verbindlichkeiten aus Krediten werden von 7.955,9 TEUR per 31.12.2010 auf 7.174,0 TEUR zum 31.12.2011 wie geplant gesenkt. Die Belastung pro Einwohner beträgt damit 440,12 EUR/Einwohner.

Bürgschaften wurden 2011 bis 30.06. keine übernommen und dies ist auch für das 2. Halbjahr nicht vorgesehen. Somit wird der Stand der Bürgschaften per 31.12.2011 dem Haushaltsplan 2011 entsprechen.

Gleiches gilt auch für die **kreditähnlichen Rechtsgeschäfte.**

Verpflichtungen aus Gewährverträgen ist die Stadt bisher nicht eingegangen und hat dies auch für das 2. Halbjahr 2011 nicht vorgesehen.

5 Rücklagen und Sonderposten

5.1 Rücklage aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen

Die Rücklage aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen wird sich im Jahr 2011 abweichend vom HH-Plan 2011 entwickeln. Bereits in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 wurden die als Kapitalzuschüsse ausgewiesenen Zuwendungen des Landes, im Rahmen der Förderung der Beseitigung der Hochwasserschäden vom August 2002, die über die Fachförderungen hinaus gingen, ins Basiskapital umgebucht. Zum 31.12.2011 wird sie einen Rücklagenbestand von 215,2 TEUR ausweisen. Dieser beinhaltet nur noch die investive Schlüsselzuweisung des Jahres 2011.

5.2 Sonderposten für kommunales Vorsorgevermögen

Per 31.12.2010 betragen die Sonderposten für kommunales Vorsorgevermögen insgesamt (also einschl. Zinsen) 388,7 TEUR. Im Jahr 2011 werden gem. Festsetzung im Finanzausgleichsgesetz 40 % aufgelöst und dem Ergebnishaushalt zugeführt. Der Bestand am 31.12.2011 wird dann noch 238,4 TEUR betragen, welcher 2012 aufgelöst wird.

5.3 Sonderposten für Gebührenausschleich Abwasserbeseitigung

Gem. der Einschätzung der Ertrags- und Aufwandsentwicklung der Abwasserbeseitigung 2011 ist mit der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 626,9 TEUR zu rechnen. Das sind 245,3 TEUR mehr als geplant. Der Sonderposten wird somit voraussichtlich noch 271,0 TEUR am Jahresende 2011 betragen.

6 Kassenlage

Die Zahlungsfähigkeit der Kasse war im 1. Halbjahr 2011 jederzeit gewährleistet.

Per 30.06.2011 waren lt. Bilanz zu verzeichnen:

öffentlich rechtliche und privat rechtliche Forderungen	3.904,4 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	682,4 TEUR
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.028,1 TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten - kurzfristig	56,1 TEUR

Die Forderungen beinhalten Zahlungsverpflichtungen bis zur Fälligkeit 30.06.2011. Zum 30.06.2011 betrug der Bestand der liquiden Mittel 11.082,9 TEUR, wovon 10.423,5 TEUR mit verschiedenen Laufzeiten als Festgelder und festgeldähnliche Anlagen zinsbringend angelegt waren.

7 Wirtschaftliche Unternehmen

Für die **WVH Wohnungsbau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft Heidenau mbH** liegt der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2010 durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen vor. Ebenso sind auch die Jahresabschlüsse aller drei Beteiligungsunternehmen einschränkungsfrei testiert.

Die WVH hat das Jahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 123,9 TEUR abgeschlossen und eine Bilanzsumme von 77.752.895,00 EUR nachgewiesen. Die Eigenkapitalquote lag per 31.12.2010 bei 44,6 v. H. Es waren keine Zuschüsse des Gesellschafters erforderlich. Der Stadtrat hat den Jahresabschluss 2010 mit Beschluss 048/2011 bestätigt. Mit Beschluss 049/2011 wurde für die Ergebnisrechnung 2011 entschieden, den Gewinn des Geschäftsjahres 2010 auf neue Rechnung vorzutragen.

Grundlage der Unternehmenspolitik bildet das fortgeschriebene Unternehmenskonzept für die Jahre 2010 bis 2020.

Der im Unternehmenskonzept festgelegte Kernbestand der Grundstücke beinhaltet

- in den drei Wohngebieten	1.279 WE
- im sanierten Altbaubestand	856 WE
- im betreuten Wohnen	61 WE
- im gering sanierten Altbau	12 WE
und somit insgesamt	2.208 WE

Diese Wohnungseinheiten werden ergänzt durch 22 Gewerbeeinheiten.

Der Wohnungsleerstand betrug per 30.04.2011

im aktiv bewirtschafteten Bestand	6,39 %
in dem zur Stilllegung vorgesehenen Bestand von 75 WE	60,00 %
im unsanierten Bestand	97,98 %
im Durchschnitt gesamt	11,88 %

Gegenüber dem Vorjahresstand zeigt sich eine rückläufige Entwicklung.

Der Schwerpunkt der Arbeit der Gesellschaft ist weiter auf die Qualitätsverbesserung und Erhöhung der Kundenzufriedenheit gerichtet.

Umfangreiche Aktivitäten zur Sicherung eines hohen Vermietungsstandes sind insbesondere in den modernisierten Wohnanlagen erforderlich und werden wirksam durchgeführt.

Aus der regelmäßigen Überwachung der Entwicklung des Leerstandes werden laufend die Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit und die Sanierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Vermietbarkeit in aktiv bewirtschafteten Bestand abgeleitet.

Die Gesellschaft engagiert sich intensiv auf dem Gebiet der Stadtentwicklung mit dem Ziel der Entwicklung eines lebenswerten Umfeldes, was auch der Verbesserung der Vermietersituation dient.

Die realisierte durchschnittliche Miete pro m² Wohnfläche betrug im Geschäftsjahr 2010 unter Berücksichtigung von Erlösschmälerungen wegen Leerstandes monatlich 4,25 EUR.

Die Gesellschaft reduzierte die Sanierung im Altbaubereich und konzentriert sich auf Maßnahmen zur Verbesserung der Vermietbarkeit von Wohnungen.

Entscheidend für die Entwicklung der Ertragslage bleibt neben der Entwicklung des Leerstandes die Entwicklung der Höhe der Wohnungsmieten in sanierten und teilsanierten Beständen.

Das Vermögen der Gesellschaft verringerte sich 2010 um 1.649,0 TEUR zum Vorjahr, welches sich im Wesentlichen aus der Verringerung des Vermögens durch die Abschreibungen ergibt. Die liquiden Mittel stiegen trotz Eigenfinanzierung der Sanierungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft schätzt ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2011 ein, wenn es gelingt, den Vermietungsstand auf dem Niveau des im Unternehmenskonzept langfristig prognostizierten Stand zu halten.

Heidenau, 26.07.2011

Christine Augustin
Kämmerin

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des HHJahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./. Spalte 2)
		EUR 01 - 12 / 10	EUR 00 - 12 / 11	EUR 01 - 12 / 11	EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	11.837.502,67	10.567.400,00	9.550.200,24	-1.017.199,76
	darunter: Grundsteuern A und B	1.471.846,71	1.483.300,00	1.703.083,95	219.783,95
	Gewerbsteuer	7.406.956,07	6.300.000,00	6.977.243,05	677.243,05
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.320.535,44	2.140.700,00	594.341,47	-1.546.358,53
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	585.203,95	591.400,00	200.270,77	-391.129,23
2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	6.242.785,61	6.405.360,00	5.002.158,79	-1.403.201,21
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	3.097.350,00	3.298.130,00	3.105.806,00	-192.324,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	10.827,30	10.810,00	10.810,14	0,14
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	900.532,95	990.290,00	0,00	-990.290,00
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.206.931,22	3.792.860,00	2.453.757,13	-1.339.102,87
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	436.122,07	830.140,00	379.855,39	-450.284,61
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	548.428,44	103.150,00	16.776,91	-86.373,09
7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	667.810,83	453.810,00	451.518,59	-2.291,41
8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	2.067,25	1.000,00	3.928,75	2.928,75
9	+ sonstige ordentliche Erträge	3.159.377,38	841.880,00	334.246,04	-507.633,96
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	26.101.025,47	22.995.600,00	18.192.441,84	-4.803.158,16
11	Personalaufwendungen	5.992.217,45	6.681.900,00	2.992.546,35	-3.689.353,65
	darunter: Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	19.009,89	73.340,00	0,00	-73.340,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	408.986,35	384.250,00	0,00	-384.250,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter: Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	0,00	0,00	0,00	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des HHJahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
		EUR 01 - 12 / 10	EUR 00 - 12 / 11	EUR 01 - 12 / 11	EUR
		1	2	3	4
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.636.869,31	5.337.960,00	1.967.523,82	-3.370.436,18
14	+ planmäßige Abschreibungen	2.857.942,12	3.083.910,00	0,00	-3.083.910,00
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	414.033,28	399.110,00	305.888,92	-93.221,08
16	+ Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	7.904.825,21	7.760.710,00	6.903.779,36	-856.930,64
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	1.618.205,03	945.840,00	430.098,29	-515.741,71
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	23.424.092,40	24.209.430,00	12.599.836,74	-11.609.593,26
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr.18)	2.676.933,07	-1.213.830,00	5.592.605,10	6.806.435,10
20	außerordentliche Erträge	1.217.676,39	246.200,00	1.310,75	-244.889,25
21	außerordentliche Aufwendungen	1.108.729,50	179.950,00	23.704,78	-156.245,22
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ Nr. 21)	108.946,89	66.250,00	-22.394,03	-88.644,03
23	= Gesamtergebnis (Nr. 19 + Nr. 22)	2.785.879,96	-1.147.580,00	5.570.211,07	6.717.791,07
24	geplante Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20	0,00	0,00	0,00	0,00
25	davon Betrag, der durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt wird	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= verbleibendes Gesamtergebnis (Nr. 23 ./ Nr. 25)	2.785.879,96	-1.147.580,00	5.570.211,07	6.717.791,07
27	nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	0,00	0,00	0,00	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des HHJahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
	EUR 01 - 12 / 10	EUR 00 - 12 / 11	EUR 01 - 12 / 11	EUR
	1	2	3	4

nachrtl. Verwendung des Jahresergebnisses

1	Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	0,00
2	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	0,00
3	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
4	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
5	Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage des Sonderergebnisses eingestellt wird	0,00
6	Fehlbetrag, der nach § 25 Abs. 3 Satz 2 zu veranschlagen und auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre vorzutragen ist.	0,00
7	Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren mit dem Basiskapital	0,00
8	Verrechnungen von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00

Druckparameter: Mandant: 0001 Stadt Heidenau HH-Jahr: 2011 Listennr.: 3 Ergebnisrechnung Buchungsperiode für VKZ
Vorjahr von: 1 bis: 13 Budgetperiode von: 0 bis: 12 Buchungsperiode für VKZ von: 1 bis: 13
Positionsnachweis
(zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung)

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des HHJahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
		EUR 01 - 12 / 10	EUR 00 - 12 / 11	EUR 01 - 12 / 11	EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	11.810.194,04		5.828.214,69	
	darunter: Grundsteuern A und B	1.456.535,45		1.009.373,63	
	Gewerbesteuer	7.436.796,78		3.703.599,17	
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.282.167,27		780.013,19	
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	582.318,10		306.271,08	
2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	5.452.625,61		2.595.084,52	
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	3.097.350,00		1.556.952,20	
	sonstige allgemeine Zuweisungen	60.313,29		5.405,07	
	allgemeine Umlagen	0,00		0,00	
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00		0,00	
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	2.910.013,67		1.108.906,75	
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	413.873,96		340.541,58	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	638.609,87		66.019,91	
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	665.559,81		81.332,09	
8	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	647.242,34		279.833,94	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	22.538.119,30		10.299.933,48	
10	Personalauszahlungen	5.999.342,89		2.953.255,35	
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00		0,00	
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.892.374,03		2.118.115,11	
13	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	411.194,11		183.374,11	
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.991.282,66		3.951.093,70	
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	802.629,59		298.162,78	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	20.096.823,28		9.504.001,05	

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des HHJahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
		EUR 01 - 12 / 10	EUR 00 - 12 / 11	EUR 01 - 12 / 11	EUR
		1	2	3	4
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Nr. 9 ./ Nr. 16)	2.441.296,02	283.220,00	795.932,43	512.712,43
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.695.320,78	1.239.200,00	662.295,78	-576.904,22
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	500.873,00	144.500,00	107.881,10	-36.618,90
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	408.513,23	166.150,00	-1.832,09	-167.982,09
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	15.183,58	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 22)	5.119.017,59	1.405.350,00	660.463,69	-744.886,31
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	603.529,87	98.300,00	4.819,76	-93.480,24
25	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.052.279,70	4.755.835,64	1.366.567,39	-3.389.268,25
26	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	236.294,93	695.687,66	147.674,79	-548.012,87
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.414.941,62	0,00	0,00	0,00
29	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	135.076,06	182.300,28	35.535,25	-146.765,03
30	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 29)	7.442.122,18	5.732.123,58	1.554.597,19	-4.177.526,39
31	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 30)	-2.323.104,59	-4.326.773,58	-894.133,50	3.432.640,08
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 31)	118.191,43	-4.043.553,58	-98.201,07	3.945.352,51
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	760.585,08	781.900,00	388.191,16	-393.708,84

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des HHJahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
		EUR 01 - 12 / 10	EUR 00 - 12 / 11	EUR 01 - 12 / 11	EUR
		1	2	3	4
35	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 33 ./ Nr. 34)	-760.585,08	-781.900,00	-388.191,16	393.708,84
36	= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 32 + Nr. 35)	-642.393,65	-4.825.453,58	-486.392,23	4.339.061,35
37	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00		0,00	
38	Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00		0,00	
39	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	71.218,66		-2.504,57	
40	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	21.251,31		8.804,17	
41	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 37 + Nr. 39 ./ Nr. 38 + Nr. 40)	49.967,35		-11.308,74	
42	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	11.084.851,94		1.306.592,97	
43	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 36 + Nr. 41 + Nr. 42)	10.492.425,64	-3.518.860,61	808.892,00	4.327.752,61

Druckparameter: Mandant: 0001 Stadt Heidenau HH-Jahr: 2011 Listennr.: 4 Finanzrechnung Buchungsperiode für VKZ
 Vorjahr von: 1 bis: 13 Budgetperiode von: 0 Periode '13' enthält ÜPL/APL
 Periode '14' enthält Budgetumbuchungen. bis: 12 Buchungsperiode für VKZ von: 1 bis: 13 Startseite: 1
 Positionsnachweis
 (zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung)

Ergebnishaushalt 2011 - Haushaltsvollzug 2011 - Einschätzung zum 31.12.2011

Budget	Budgetinhalt	Ergebnis- HH 2011					
		Budget nach HH-Pl. 2011 EUR	MÜ aus Vorjahr EUR	Bereitstellg gesamt EUR	lt. Einschätzg. EUR	Differenz zu HH-Pl. 2011 EUR	%-Entwicklg. zum HH-Pl. 2011
10	Personalaufwendungen	-6.350.310	0	-6.350.310	-6.366.950	-16.640	100,3%
11	Verwaltungssteuerg. u. -service	-419.210	0	-419.210	-380.670	38.540	90,8%
12	Beschäftigtenvertretung	-800		-800	-800	0	100,0%
13	Arbeitsmarktförderg.	-81.000		-81.000	-81.000	0	100,0%
14	Allg.Rechtsangelegenheiten	-31.600	0	-31.600	-30.820	780	97,5%
15	Allgemeine Verwaltung	-168.830	0	-168.830	-169.670	-840	100,5%
16	Gebäudeverwaltg.	-1.563.770	0	-1.563.770	-1.589.820	-26.050	101,7%
17	Hoch-u.Tiefbau	-200	0	-200	-200	0	100,0%
18	Bauhof	797.170	0	797.170	801.560	4.390	100,6%
19	Finanzverwaltg.	499.860		499.860	489.690	-10.170	98,0%
21	Statistik u.Wahlen	0	0	0	0	0	
22	Ordnungsangelegenh.	90.790	0	90.790	112.970	22.180	124,4%
31	Schulen	-305.120		-305.120	-319.620	-14.500	104,8%
41	Stadtbibliothek	-69.900	0	-69.900	-69.650	250	99,6%
42	Kulturangelegenheiten	-124.940	0	-124.940	-130.970	-6.030	104,8%
51	Kinder-, Jugend-, Familienhilfe	-166.610	0	-166.610	-114.360	52.250	68,6%
61	Gesundheit u. Sport	-477.820		-477.820	-461.050	16.770	96,5%
71	Räuml. Planung u. Entwicklung	-41.020	0	-41.020	-35.920	5.100	87,6%
72	Abwasserbeseitigung	848.060	0	848.060	786.560	-61.500	92,7%
81	Verkehrsflächen u. Natur- u. Landschaftspflege	-2.524.810	0	-2.524.810	-2.512.950	11.860	99,5%
82	Friedhofs- u. Bestattg.wesen	86.880	0	86.880	64.740	-22.140	74,5%
91	Wirtschaft u. Tourismus	-70.490	0	-70.490	-66.370	4.120	94,2%
95	zentrale Finanzleistungen	8.926.090	0	8.926.090	10.156.570	1.230.480	113,8%
	Summe	-1.147.580	0	-1.147.580	81.270	1.228.850	
	abzügl. Fehlbetrag 2010/2011	1.147.580		1.147.580	0	-1.147.580	
	Ergebnishaushalt gesamt	0	0	0	81.270	81.270	

Investiver Haushalt 2011 - Haushaltsvollzug 2011 - Einschätzung zum 31.12.2011

		Investiver HH 2011								
		HH-Plan + MÜ aus Vorjahr			Einschätzung			Saldo		
Budget	Budgetinhalt	Einzahlg. TEUR	Auszahlg. TEUR	Saldo TEUR	Einzahlg. TEUR	Auszahlg. TEUR	Saldo TEUR	Einzahlg. TEUR	Auszahlg. TEUR	Saldo TEUR
10	Personalaufwendungen			0			0	0	0	0
11	Verwaltungssteuerg. u. -service	0	261.560	-261.560	0	210.780	-210.780	0	-50.780	50.780
12	Beschäftigtenvertretung			0			0	0	0	0
13	Arbeitsmarktförderg.			0			0	0	0	0
14	Allg.Rechtsangelegenheiten			0			0	0	0	0
15	Allgemeine Verwaltung	0	88.200	-88.200	0	136.000	-136.000	0	47.800	-47.800
16	Gebäudeverwaltg.	236.400	1.412.910	-1.176.510	193.010	2.172.840	-1.979.830	-43.390	759.930	-803.320
17	Hoch-u.Tiefbau			0			0	0	0	0
18	Bauhof	0	8.000	-8.000	0	39.800	-39.800	0	31.800	-31.800
19	Finanzverwaltg.	0	91.100	-91.100	0	45.500	-45.500	0	-45.600	45.600
21	Statistik u.Wahlen			0			0	0	0	0
22	Ordnungsangelegenh.	71.500	103.240	-31.740	0	2.000	-2.000	-71.500	-101.240	29.740
31	Schulen	0	94.310	-94.310	0	94.250	-94.250	0	-60	60
41	Stadtbibliothek			0			0	0	0	0
42	Kulturangelegenheiten			0			0	0	0	0
51	Kinder-, Jugend-, Familienhilfe	8.400	98.220	-89.820	15.850	98.220	-82.370	7.450	0	7.450
61	Gesundheit u. Sport	0	121.440	-121.440	0	122.310	-122.310	0	870	-870
71	Räuml. Planung u. Entwicklung	496.100	1.862.950	-1.366.850	740.710	1.725.040	-984.330	244.610	-137.910	382.520
72	Abwasserbeseitigung	120.500	714.890	-594.390	131.900	828.890	-696.990	11.400	114.000	-102.600
81	Verkehrsflächen u. Natur- u. Landschaftspflege	327.950	863.410	-535.460	176.760	593.730	-416.970	-151.190	-269.680	118.490
82	Friedhofs- u. Bestattg.wesen	0	7.200	-7.200	0	7.200	-7.200	0	0	0
91	Wirtschaft u. Tourismus	0	4.700	-4.700	0	9.200	-9.200	0	4.500	-4.500
95	zentrale Finanzleistungen	144.500	0	144.500	215.200	0	215.200	70.700	0	70.700
	Grundstücksveräußerungen	246.200	0	246.200	237.000	0	237.000	-9.200	0	-9.200
	Investiver Haushalt gesamt	1.651.550	5.732.130	-4.080.580	1.710.430	6.085.760	-4.375.330	58.880	353.630	-294.750